



VORMITTAG ☁️ 10° | NACHMITTAG ☀️ 12° | MORGEN ☀️ 10°

Altes Gymnasium: Handyverbot für Schüler

In Sozialen Medien und Nachrichtendiensten kursieren Fotos, Hetze und Gewaltfantasien: Die Schulleitung greift zu drastischen Schritten



Dunkle Wolken über dem Alten Gymnasium: Mit strengeren Regeln hofft die Schulleitung in Abstimmung mit den Eltern, das Problem in den Griff zu bekommen. Foto: Marcus Dewanger

Gunnar Dommasch

Es rumort am Alten Gymnasium, die Digitalisierung treibt groteske Blüten: Wie jetzt öffentlich wurde, werden in sozialen Netzwerken Jungen wie Mädchen von Mitschülern beleidigt und bedroht. Selbst Lehrkräfte sehen sich persönlich mit derlei Auswüchsen konfrontiert. Sicher gestellte Chat-Verläufe, die in Whatsapp-Gruppen kursieren, belegen dies.

Die Schulleitung handelt - und verschärft die Regeln zur Handynutzung. „Wir versuchen damit auch, die Kinder vor sich selbst zu schützen“, sagt Schulleiter Christoph Kindl. Wohl wissend, dass sich dieses Phänomen ebenso an anderen Flensburger Schulen manifestiert. „Auch dort gibt es viel Unruhe, besonders in den 7. und 8. Klassen. Baustellen überall“, so Christoph Kindl. Zudem sei die Entwicklung in einem gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang zu sehen.

In einem aktuellen Elternbrief wird es konkret: Da ist die Rede vom Austausch unappetitlicher Inhalte, „die bereits strafrechtlich relevant sind“. Zuletzt seien in einzelnen Chatgruppen rassistische, antisemitische und gewaltverherrlichende Kommentare und Inhalte aufgetaucht.

Christoph Kindl ist aufs

Höchste besorgt: „Da werden Schläge angedroht, Lehrer und Mitschüler fotografiert, um sie anschließend bloßzustellen.“ Diese Vorfälle hätten sich in letzter Zeit bedenklich gehäuft, „allerdings ist es bislang bei Ankündigungen und wirren Gewaltfantasien geblieben.“

Bevor aber Schlimmeres passiere, müsse man präventiv tätig werden – unter Einbindung der Eltern. Erziehungsberechtigte seien gefordert, im Blick zu behalten, was ihre Kinder am Handy machen, in welchen Gruppen sie sich bewegen, welche Videos ausgetauscht werden. Allerdings sei klar, dass diese damit auch an ihre Grenzen stoßen würden.

Neue Regeln gelten ab Montag

Die praktische Umsetzung wirft naturgemäß Fragen auf. Wie etwa solle man unterscheiden, ob das Handy im schulischen Kontext oder aber zum Spielen oder Anschauen von Videos genutzt wird? Wie lasse sich auf die Schnelle auseinanderhalten, ob ein Schüler der Sekundarstufe 1 oder 2 angehört, für die es unterschiedliche Regelungen gibt?

Nun also soll es, so absurd es auch klingt, zu einer Form der „Entdigitalisierung“ kommen, um die unkontrollierte Verwendung der Handys im Schulvormittag einzu-

dämmen. Damit die Lage sich wieder beruhigt. „Wir wollen proaktiv handeln und nicht reaktiv hinterherlaufen“, erklärt Kindl.

Mittelstufenleiter Jan-Christian Schwarz ergänzt: „Natürlich arbeiten wir weiterhin mit unseren Tablet-koffern, Computerräumen, Schülertablets und betreiben Medienkompetenzschulungen.“ Man wolle aber reduzieren, dass Fünft- und Sechstklässler morgens vor dem Unterricht „auf den Fluren auf den Handys Ballerspiele spielen, wir möchten verhindern, dass Jugendliche unautorisierte Fotografien von Mitschülern und Lehrkräften machen, um sie dann zu posten“.

Ab nächsten Montag nun gelten neue Regeln:

Alle Handys, Smartphones und weiteres elektronisches Equipment sind, unabhängig von der Uhrzeit, mit Betreten des Schulgeländes auszuschalten und in den Taschen zu verstauen (Klassenstufe 5 – 9). Das Benutzen der Handys, Smartphones und weiterer elektronischer Technik in den Fluren und Gängen wird vollständig untersagt, auch für die Oberstufenschüler. Letztere können die genannten Geräte in gesondert ausgewiesenen Bereichen bzw. in den Klassenräumen außerhalb der Unterrichtsstunden nutzen. Der Blick auf das Handy ist allerdings jederzeit erlaubt, wenn zuvor eine

Lehrkraft zugestimmt hat. Der Schulleitung geht es mit diesen Sofortmaßnahmen nicht nur darum, massive Vorfälle abzuwenden und sicherzustellen, dass Bedrohungen nicht in folgenschwere Taten umgesetzt werden. „Wir sehen ja auch eine Verrohung von Sprache und den Wegfall sozialer Begegnungen, also keine Kontakte mehr im realen Leben.“ Das alles sei auch ein spätes Erbe der Corona-Pandemie, würde die Klassengemeinschaft schädigen und das Klima vergiften.

Die neuen Regelungen stoßen in der Elternschaft überwiegend auf Zustimmung, von der Schülervertretung gab es auf Anfrage bislang keine Reaktion.

Was wird aus den digitalen Fortschritten?

Doch es bleibt ein schwieriges Problemfeld. Das wird auch in dem Elternbrief deutlich. „Uns ist bewusst, dass wir uns in einem Umbruch befinden. Auf der einen Seite ist die Nutzung der Handys an der Schule limitiert, auf der anderen werden immer mehr digitale Medien gefordert.“ Die Schule setzt immer mehr auf Messenger-Systeme, Stundenpläne online und digitale Kommunikation. „Das ist leider widersprüchlich und wir können den Widerspruch hier nicht ganz auflösen.“

Wettbewerb: Junge Künstler zeigen Comics

FLensburg In der Dansk-Centralbibliothek, Norderstraße 59, findet heute ab 16 Uhr die Ausstellungseröffnung und Preisverleihung zur „Flensburger Comic-Challenge 2022“ des Fördervereins der Stadtbibliothek Flensburg statt. Zu den Themen „Der kleine Horror“, „Keine Angst vor gar nichts“ und „Prima Klima“ haben Schüler und Studenten im Alter von 8 bis 21 Jahren ihre Beiträge zum Comic-Wettbewerb abgeliefert, die inhaltlich und stilistisch sehr vielfältig sind. Heute sind auch fast alle jungen Künstler anwesend und können Auskünfte zu ihren Arbeiten geben. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Bibliothek zu besichtigen; für die Vernissage wird um eine Anmeldung unter dfischer@kabelmail.de oder Tel. 0461-86970 unter dem Stichwort „Comic-Wettbewerb“ gebeten. *ft*

Flohmarkt im Tierheim

FLensburg Das Tierheim Flensburg, Westerallee 138, veranstaltet am morgigen Sonnabend von 13 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr einen Flohmarkt. Angeboten werden Bücher, CDs, Haushaltsartikel, Spielwaren, Deko und vieles mehr.

Am Sonntag werden auch Kaffee und Kuchen angeboten. Jeweils ab 15 Uhr ist auch das Hunde- und Katzenhaus geöffnet. *ft*

Superhelden im Kühlhaus

FLensburg In der Kulturwerkstatt Kühlhaus ist am heutigen Freitag um 20 Uhr Yves Macak mit seinem neuen Programm „R-zieher sind Superhelden!“ zu Gast.

Am morgigen Sonnabend, um 20 Uhr stellt Rokko Weissensee sein neues Album „Was dich umbringt, tötet dich“ vor. Unterstützt wird er dabei von Blend und Ivo dem Banditen. Am Sonntag um 14 Uhr wird in der Reihe Kindertheater des Monats „Die Königin der Farben“ gezeigt, ein Erzähltheater für Menschen ab 4 Jahren.

Weitere Informationen und Tickets unter www.kuehlhaus.net. *ft*



Die Flensburger Feuerwehr beim Einsatz in der Voigtstraße. Foto: Heiko Thomsen

Toaster brennt in Wohnung: Frau verletzt

FLensburg Nachdem es gestern Vormittag in einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Voigtstraße zu einer Rauchentwicklung gekommen war, musste die Feuerwehr anrücken. Die Mieterin selbst bemerkte gegen 11 Uhr den Qualm in ihrer Wohnung.

Löschversuch

Als sie sich auf die Suche nach der Ursache machte, stellte sie fest dass ihr Toaster in der Küche in Brand geraten war. Die Frau versuchte noch die Flammen mit einem Handtuch zu ersticken, alarmierte dann aber die Feuerwehr. Diese konnte das brennende Haushaltsgerät vom Strom trennen, ablöschen und ins Freie bringen.

Da die Frau eine unbekannt Menge des Rauchs eingeatmet hatte, wurde sie vorsorglich in die Notaufnahme gebracht. Die Wohnung bleibt nach Angaben der Feuerwehr weiterhin nutzbar. Warum der Toaster in Brand geriet ist bislang unklar. *ht*

TANTE MAAß

Dreckige Scheiben im Sonnenschein



Was hat es gegossen in der Nacht und die Tage und gerieselt und

dann das Grau, das trübe über uns hing. Selbst mein Neffe, der den Regen im Sinne der Natur gutheißt und wenigstens auf der Hunderunde seine Ruhe habe, war das Wetter leid. Als sich dann die Sonne zeigte, meinte er dann aber mit einem Augenzwinkern zu mir: Bei Sonnenschein kann man besonders gut die schmutzigen Fenster erkennen. Vielleicht kommt daher ja auch der Frühjahrsputz, der notwendig wird, wenn es endlich wieder heller wird.